

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

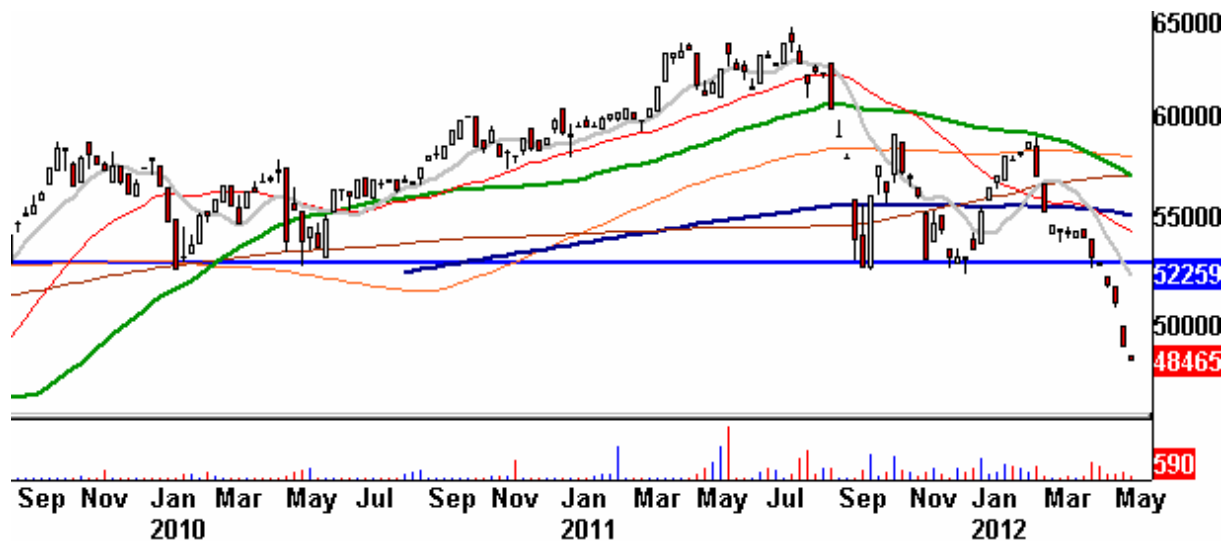
Mittwoch, den 23. Mai 2012

Das Allzeithoch des brasilianischen Leitindex Bovespa stammt vom 28. Mai 2008. In einigen Tagen jährt sich der Termin zum vierten Mal. Charttechnisch erscheint der langjährige Aufwärtstrend in akuter Gefahr (blaue Linie folgender Chart).

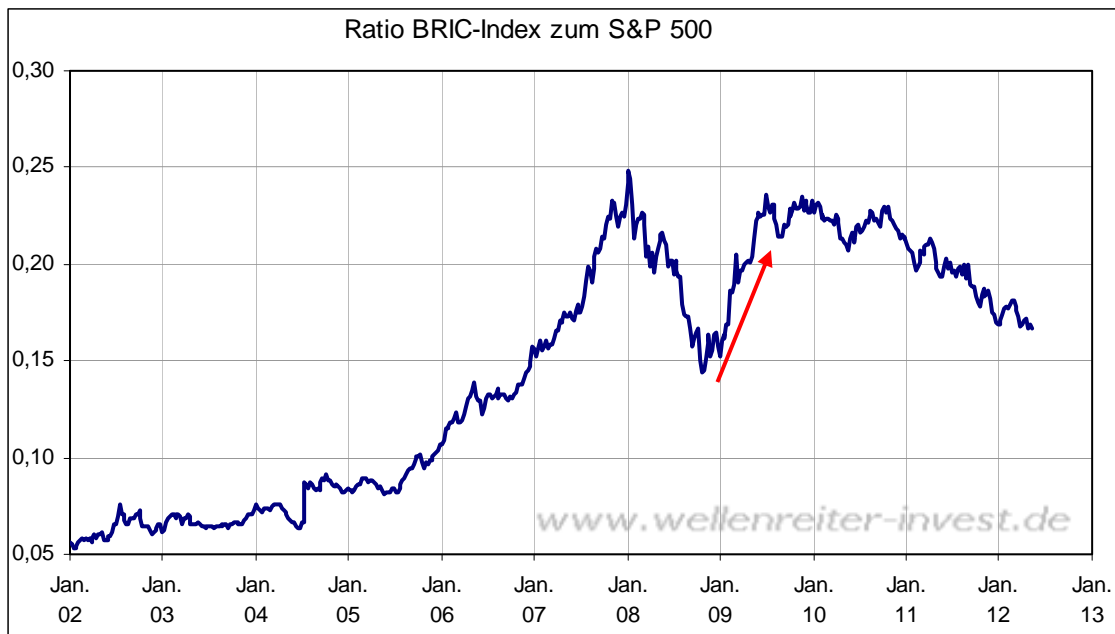


Auf der Währungsseite ergibt sich eine multiple SKS-Formation im Real/US-Dollar.

Real / US-Dollar Wochenchart



Das Ende der Deflation des Jahres 2008 wurde von den BRIC-Staaten ab Ende Oktober 2008 angezeigt, indem sie relative Stärke zum S&P 500 zeigten (siehe Pfeil folgender Chart).



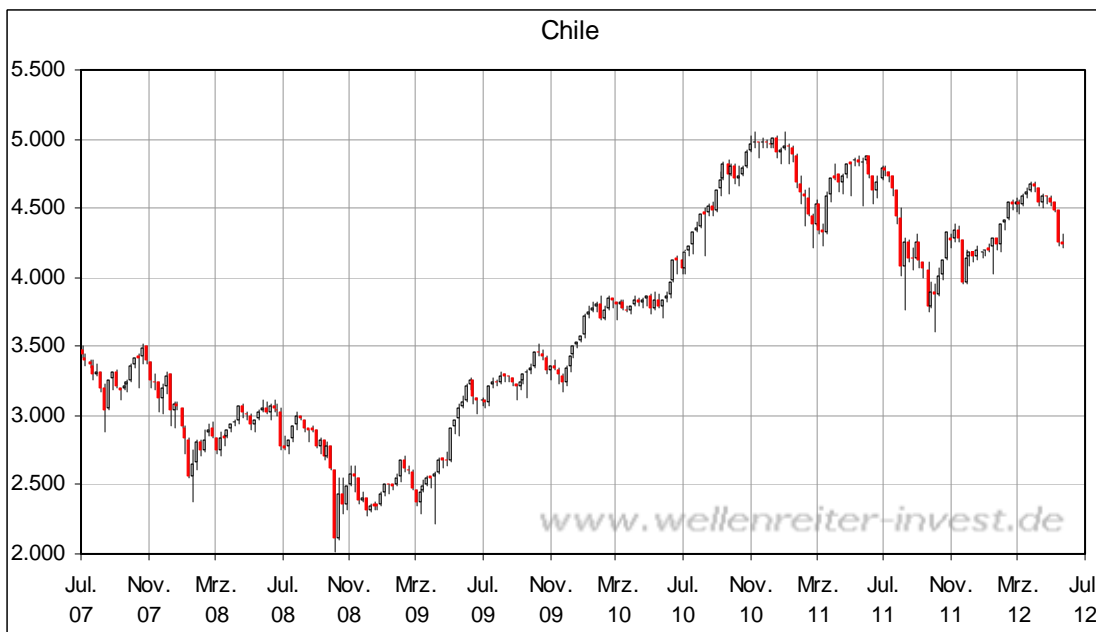
Eine solche Wende ist bisher nicht erkennbar. Die BRIC-Staaten übernehmen derzeit keine Führungsrolle.

Die Ankündigung der chinesischen Führung, die Infrastrukturausgaben zu erhöhen und insgesamt offensiver einzugreifen, lässt die Investoren hoffen. Der Shanghai Composite Index zeigt relative Stärke zum Weltmarkt. Charttechnisch befindet sich der Index weiterhin in einer Dreiecksituation mit offenem Ausgang.

Shanghai Composite Index Tageschart



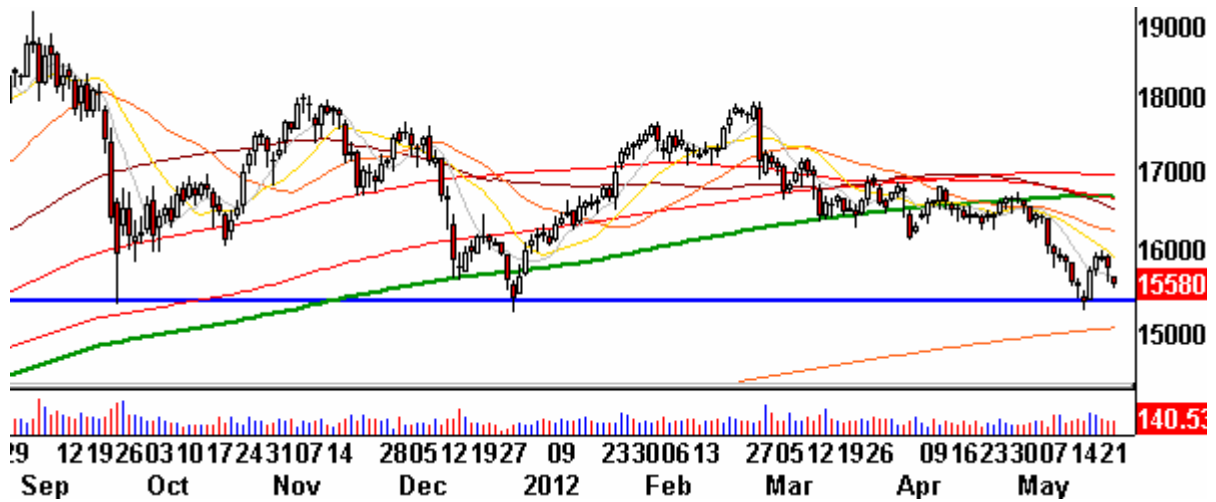
Noch einmal zurück nach Südamerika. Klickt man sich durch weitere Länderindizes des Halbkontinents, so erscheinen Argentinien und Chile ebenfalls angeschlagen.



Manche glauben, dass Südamerika der Durchbruch zu einer stabilen Wirtschaftsordnung gelungen ist. Denkt man in Zyklen, so steigen unweigerlich chaotische Perioden in Brasilien und Argentinien als Gedankenbilder empor. Kündigt sich die nächste weltweite Rezession an (wir erwarten sie für 2013), dürfte Südamerika „voll dabei sein“.

Die schnelle Wende im Goldpreis gefällt uns nicht.

Gold Tageschart



Die blaue Linie bei 1.535 US-Dollar dürfte bei einem vierten Test (dreimal wurde sie bereits getestet) nach unten durchbrochen werden.

Ähnlich negative Empfindungen beherrschen uns im Bezug auf den Euro/Dollar. Der Bounce vom Jahrestief war schwach.

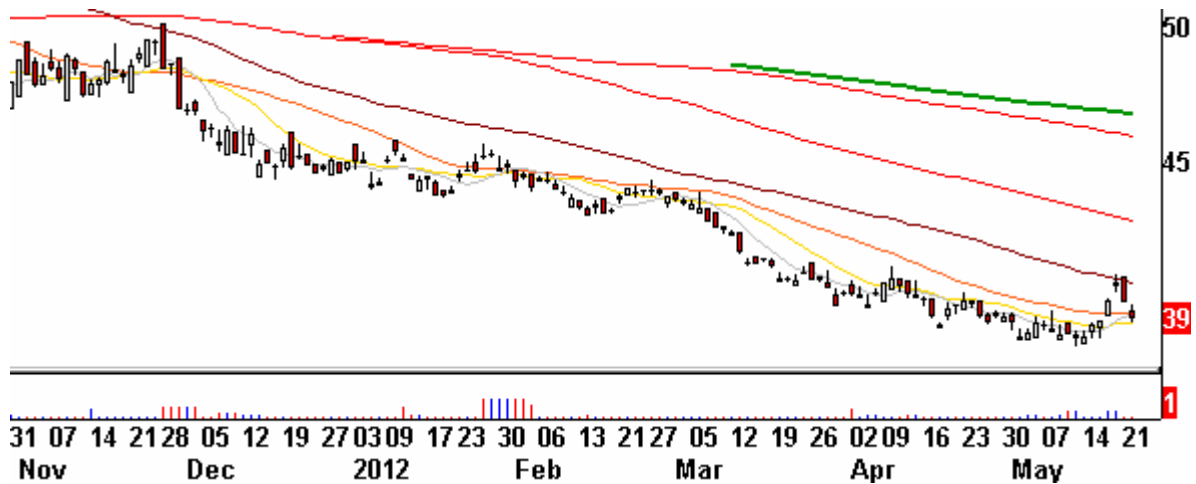
Euro/Dollar Tageschart



Auch hier rückt ein Unterschreiten des Jahrestiefs bei 1,2650 in Reichweite. Ziel wäre das Tief aus dem Juni 2010 im Bereich von 1,18. Noch sind die relevanten Marken in Gold und im Euro/Dollar nicht unterschritten. Sollte dies jedoch geschehen, würde es vermutlich recht schnell abwärts gehen.

Seit zwei Tagen befindet sich die Ratio des CRB-Index zum S&P 500 in einer Pullback-Bewegung (folgender Chart).

Ratio CRB-Index zum S&P 500 Tageschart



In der Vergangenheit hat eine relative Stärke von Rohstoffen gegenüber den Aktienindizes häufig ein voraus laufender Indikator für steigende Aktienmärkte agiert. Durch den Pullback muss ein Fragezeichen hinter die Entwicklung in der ersten Mai-Hälfte gemacht werden. Die Rohstoffe agierten gestern fast durchgängig schwach.

Zu den Märkten.

867 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 414 Mio., das Abwärtsvolumen 446 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 48% vom Gesamtvolumen. 21 neue Hochs standen 47 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.503 Punkten um 2 Zähler tiefer (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.317 Punkten um 1 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2839,08 Punkten um 8 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5007,96 Punkten (0,1%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 147,91 Punkten (148,31).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,23 Punkten (81,42).

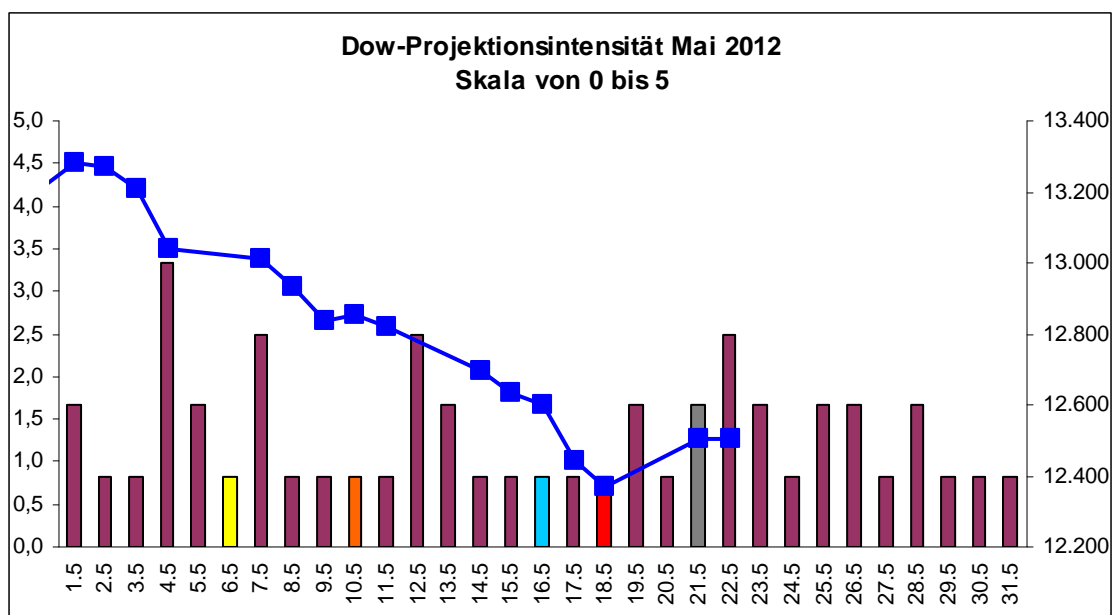
Crude Öl notiert bei 92,57 (91,48) und US-Erdgas bei 2,61 Dollar (2,74).

Der Goldpreis notiert bei 1588,40 Dollar/Unze (1591,60). Gold in Euro liegt bei 1.242.
Silber befindet sich bei 28,30 Dollar (28,69).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 405,06 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 150,78 Punkten. Newmont Mining verlor 18 Cent und endete bei 47,19 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,1% auf 22,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 24,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,64.
Die OEX-PCR endete bei 1,55. Der ISEE schloss mit 115.

Zeitprojektionsstage: 4.5., 7.5., 12.5., 22.5



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der Markt vollzog gestern einen „Oversold-Bounce“. Dieser machte sich insbesondere in Europa bemerkbar (der DAX legte 1,7% zu). Ab 17:00h begannen die Kurse in den USA zu fallen, ab 21:00h geschah dies intensiver. Gegen Handelsende wurde zwar gekauft. Das reichte nicht, um die US-Kurse nennenswert ins Plus zu hieven. Die US-Nebenwerte

zeigten früh relative Schwäche. Aus Intermarketsicht fielen der schwache Euro und der schwache Goldpreis auf.

Charttechnisch ist der Blick auf den US-Dollar-Index ein „Must see“. Eine saubere Tasse-/Henkel Formation würde sich beim Durchbruch durch den 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart) nach oben auflösen.

US-Dollar-Index Wochenchart



Das Ziel der Formation wäre das Juni-2010-Hoch bei 89 Punkten. Der Pfeil deutet die Richtung an. Geschähe dies, so dürften die Aktienmärkte neue Verlaufstiefs markieren.

S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 näherte sich seiner wichtigen Widerstandsmarke bei 1.337 bis 1.340 Punkten (blaue Linie obiger Chart) bis auf 10 Punkte an. Betrachtet man die beschriebenen Intermarket-Faktoren, so haben sich die Chancen verschlechtert, dass aus dem Bounce

mehr als ein Bounce wird. Auch wenn sich der S&P 500 heute aus den negativen Futures herausziehen sollte, so bleibt doch die Widerstandsmarke bei 1.337 bis 1.340 Punkten bestehen. Nach unten hin bietet das Tief vom Freitag bei 1.295 Punkten eine erste Unterstützung. Wichtiger erscheint der 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart) bei 1.283 Punkten.

Würde es angesichts der noch offenen Griechenland-Frage zu einem Fall des Euro und damit zu einem negativen Szenario für die Aktienmärkte kommen, würden wir annehmen, dass die noch fehlende Panik einsetzen würde. In diesem Fall würde man den Einstiegszeitpunkt recht klar bestimmen können. Es bräuchte hohes Volumen am Boden. Es bräuchte einen 95%-Abwärtstag. Ideal wäre eine unter den Zentralbanken koordinierte Stützungsaktion für den Euro. Eine solche dürfte für den Fall in der Schublade liegen, dass der Euro/Dollar die Marke von 1,18 – und damit den allerersten Euro-Kurs – unterschreiten würde.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Weltbank sagt, Asien sei inflationsgefährdet.

<http://tinyurl.com/cyjhgj2>

Kaum jemand denkt in diesen Tagen an Deflation. In der Wochenkolumne – sie wird in Kürze veröffentlicht – werden wir uns dieses Themas annehmen. Das Fazit vorweg: Währungsmanipulationen dürften das nächste – weil das letztmögliche – große Thema der US-Zentralbank sein.

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.